

POLYGLOTT

BALTIKUM

ON TOUR

21 individuelle Touren durch die drei Länder



POLYGLOTT

BALTIKUM

ON TOUR

DER AUTOR

JOCHEN KÖNNECKE

lebt in Potsdam, studierte Schauspiel und war an verschiedenen Theatern engagiert. Seit einem längeren Aufenthalt in Russland und Lettland verfasst er auch Reiseführer und Artikel für Reisemagazine, vor allem über Rīga, das ihm als Stadtschreiber 2014 zu seiner zweiten Heimat geworden ist.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYGLOTT.DE

-  **SEITENBLICK**
- 29 Baltikum persönlich
 - 32 Wellness
 - 42 Baltische Nationalparks
 - 48 Nordische Klangwelten

-  **ERSTKLASSIG**
- 31 Historische Hotels
 - 53 Beste Landesküche
 - 75 Gratis entdecken
 - 79 Die attraktivsten Strände
 - 82 Reizvolle Wanderungen
 - 125 Märkte mit Lokalkolorit
 - 140 Unberührte Küste

-  **ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 36 Die Lage Litauens
 - 37 Die Lage Lettlands
 - 38 Die Lage Estlands

-  **REGIONEN-KARTEN**
- 70 Litauen
 - 100 Lettland
 - 128 Estland

-  **STADTPLÄNE**
- 59 Vilnius
 - 88 Rīga
 - 117 Tallinn
 - 122 Kadriorg und Piritä

6 TYPISCH

- 8 Das Baltikum ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Baltikum

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Reisen im Baltikum
- 26 Sport & Aktivitäten
- 30 Unterkunft
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register & Impressum

34 LAND & LEUTE

- 36 Steckbriefe
- 39 Geschichte im Überblick
- 40 Natur & Umwelt
- 44 Die Menschen
- 45 Kunst & Kultur
- 50 Feste & Veranstaltungen
- 51 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

54 TOUREN & SEHENSWERTES

- 56 VILNIUS**
57 Tour **1** Die Altstadt
58 Tour **2**
Das barocke Vilnius
60 Tour **3**
Das jüdische Vilnius
60 Unterwegs in Vilnius
- 67 LITAUEN**
68 Tour **4**
Höhepunkte Litauens
69 Tour **5**
Radtour an der Küste
72 Tour **6** Hauptstädte und
Königreiche
73 Unterwegs in Litauen
- 85 RĪGA**
86 Tour **7** Die Altstadt
87 Tour **8** Glanzlichter des
Jugendstils
89 Tour **9** Das jüdische Rīga
90 Unterwegs in Rīga
- 98 LETTLAND**
99 Tour **10**
Höhepunkte Lettlands
102 Tour **11**
Burgen und Schlösser
103 Tour **12**
Lettlands weiße Strände
104 Unterwegs in Lettland
- 114 TALLINN**
115 Tour **13** Die Altstadt
116 Tour **14** Tallinn per Rad
118 Tour **15** View with a
Brew – Kneipentour
119 Unterwegs in Tallinn
- 126 ESTLAND**
127 Tour **16**
Höhepunkte Estlands
131 Tour **17** Inselzauber
131 Tour **18** Findlinge und
Herrenhäuser
132 Unterwegs in Estland
- 145 EXTRA-TOUREN**
146 Tour **19** Große Baltikum-
Rundreise (21 Tage)
148 Tour **20** Höhepunkte des
Baltikums (9 Tage)
149 Tour **21** Baltische
Nationalparks (10 Tage)

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
1 Zwischenstopp Essen & Trinken
 A1 Die Koordinate verweist auf
die Platzierung in der Faltkarte
 a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 40 EUR | bis 20 EUR |
| € € 40 bis 80 EUR | 20 bis 40 EUR |
| € € € über 80 EUR | über 40 EUR |

Sand, Wasser und ein hoher Himmel –
Blick von der Großen Düne über Nida
und das Kurische Haff



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Bernstein fischen Fachkundig angeleitet von Igoris Osnač steigen Sie in wasserfestem Ölzeug und mit Käscher ausgerüstet am Strand von Karklē ■ B8 in die Ostsee und fischen in der Brandung nach Bernstein (Tel. 6502 1337, www.gintalinis.lt).

2 Estnische Sauna Im Tallinner Stadtteil Kalamaja mit seinen hübschen Holzhäusern verbirgt sich hinter einer Art-déco-Fassade die Kalma Saun ■ a1, die älteste und einzige noch mit Holz beheizte Sauna der Stadt (Vana-Kalamaja 9a, Tel. 627 1811, www.kalmasaun.ee).



Stürme verheißen viel Bernstein

3 Litera-Tour Bei seinen literarischen Stadtpaziergängen durch die Altstadt von Riga kommentiert der Übersetzer Matthias Knoll mit Texten lettischer Autoren, was unterwegs zu sehen ist (Tel. 2950 6719, www.literatur.lv).

4 Moorschuhwandern Schneeschuhähnliches Schuhwerk sorgt für trockene Füße, während man über die sumpfigen Böden im Lahemaa-Nationalpark > S. 138 wandert und den Geheimnissen dieses besonderen Ökosystems nachspürt (Tel. 5622 7191, www.360.ee).

5 Bobfahren für Anfänger Auf der Rennrodelbahn in Sigulda, wo sonst die lettische Nationalmannschaft trainiert, können Sie unter der Führung eines erfahrenen Bobpiloten mit 80 km/h durch die 16 Kurven rauschen (Šveices 13, www.bobtrase.lv, 10 €).

6 Fahrt im Kurenkahn Nur Möwengeschrei stört die himmlische Ruhe, während man von Nida > S. 83 aus gemächlich über das Haff schippert und die eindrucksvolle Dünenlandschaft der Nehrung auf sich wirken lässt (man spricht Deutsch, Mitte Mai–Sept., ab Hafen, Tel. 6866 5242, www.elch.lt)



Schwankende Böden und schaurige Geschichten machen eine Moorwanderung zum Erlebnis

7 Extrem-Schaukeln Kiiiking, so nennt sich ein estnischer Funsport, bei dem man sich, an Händen und Füßen gesichert, auf riesigen Schaukeln stehend überschlägt. Selbst probieren kann man das auf dem Jõekäärü-Campingplatz ■ D4 bei Pärnu (Tel. 443 0034, www.joekaaru.ee).

8 Mittsommernacht Lodernde Feuer, Tanz und Gesang – die Sommersonnenwende wird überall im Baltikum ausgelassen gefeiert, besonders stimmungsvoll an der Seebrücke in Palanga > S. 79. Einfach unters Volk mischen und auf keinen Fall vor Sonnenaufgang schlafen gehen – das bringt Unglück!

9 Strandeinsamkeit Nördlich von Jürkalne ■ B6 erstreckt sich einer der schönsten Küstenabschnitte Lettlands. Hier kann man kilometerlange Strandspaziergänge unternehmen, Treibholz sammeln und in der noch wilden Ostsee baden – ohne einem einzigen Menschen zu begegnen.

10 U-Boot an Land Das 1936 gebaute U-Boot »Lembit« ist das Glanzstück des Tallinner Meeresmuseums > S. 121 in den riesigen Hangars des ehemaligen Wasserflughafens. In einem Simulator kann man damit taktische Manöver in der Tallinner Bucht ausführen.

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Nachdem sich die drei baltischen Republiken seit der Wende rasant nach Westen orientiert hatten, gehören sie seit 2004 auch ganz offiziell zur EU. Mit der Wirtschaft hat sich der Tourismus entwickelt: Hotels in allen Kategorien sind reichlich vorhanden, Straßen und öffentlicher Personenverkehr wurden ausgebaut.

Bei aller Aufbruchsstimmung hat man aber auf Nachhaltigkeit geachtet: Prächtige Barockschlösser, Ordensburgen und alte deutschbaltische Herrensitze liegen in fast unberührter Natur. Große Teile der Landschaft stehen in Nationalparks unter Schutz; erkunden kann man sie zu Fuß, zu Pferd, im Kanu oder per Rad. Traditionsreiche Kurorte erleben eine Renaissance und bieten Wellness auf westlichem Niveau zu moderaten Preisen. Aber auch Kulturinteressierte werden in den drei Ländern zwischen Polen, Russland, Weißrussland und Ostsee viele Entdeckungen machen: Die liebevoll restaurierten Hauptstädte prunken mit architektonischen Schätzen von der Backsteingotik bis zum Jugendstil; die Begeisterung der Menschen für Kunst und Musik schlägt sich in einer Vielzahl von Museen und Galerien, prachtvollen Opernhäusern und Festivals nieder.

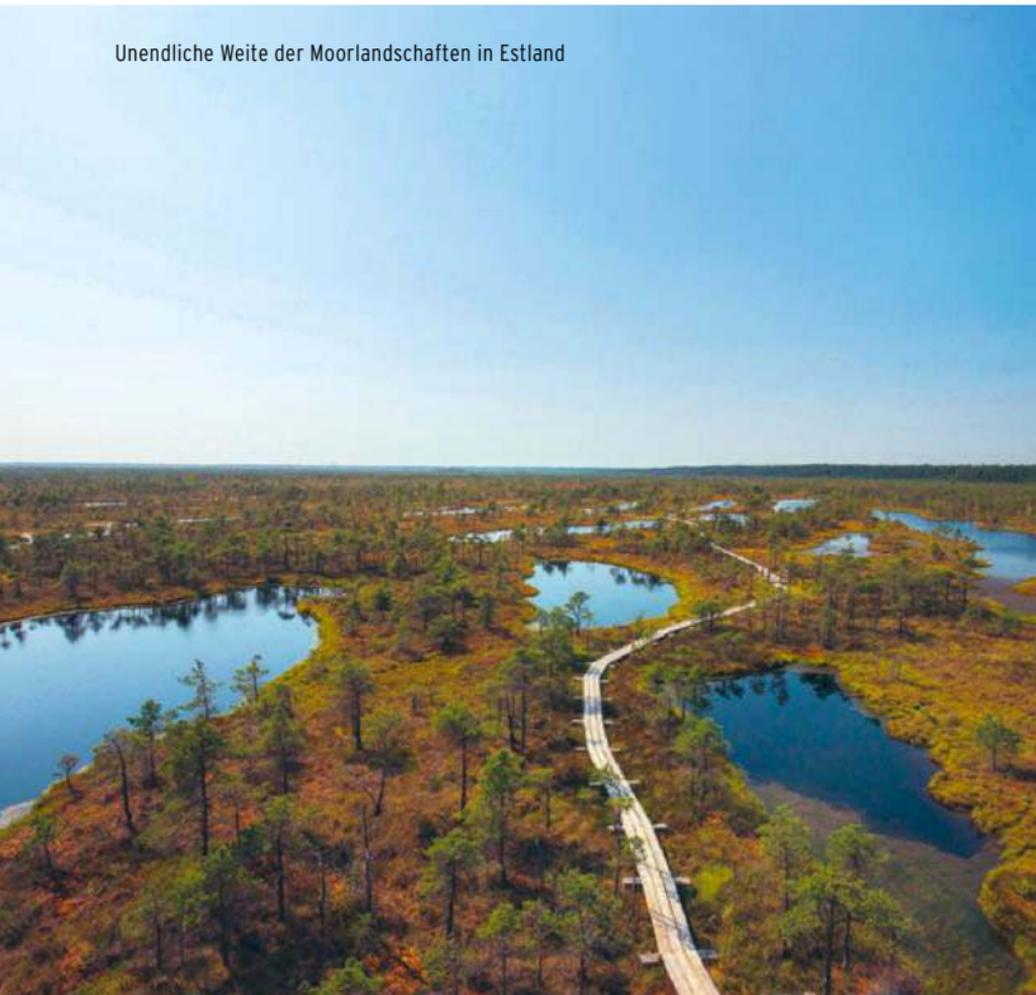
Dass alle drei Länder kulturell und landschaftlich sehr unterschiedlich sind, macht das Baltikum zu einem um so spannenderen Reiseziel. **Litauen** spielte im Mittelalter die Rolle einer europäischen Großmacht und konnte seine nationale Eigenständigkeit länger als Lettland und Estland bewahren. Seit dem Zusammenschluss mit Polen im Jahr 1386 ist es katholisch. Der südlichste Baltenstaat hat zwar die kürzeste Küste, dafür aber eine spektakuläre: Neben dem lebhaften Seebad Palanga und der geschichtsträchtigen Hafenstadt Klaipėda besitzt Litauen mit der Kurischen Nehrung eine einzigartige, geschützte Naturlandschaft: eine 98 km lange Landzunge, von der rund die Hälfte zu Litauen gehört und die mit Kiefernwäldern, hohen Dünen und idyllischen Fischerdörfern wie aus der Zeit gefallen wirkt. Historische Stätten wie Litauens alte Hauptstadt Kernave, die traditionsreiche Universitätsstadt Kaunas und natürlich die heutige Hauptstadt **Vilnius**, ein Juwel des Barock mit unzähligen Kirchen, machen Litauen zu einem facettenreichen Reiseziel.

Das heutige **Lettland** und Estland wurde im 13. Jh. von deutschen Kreuzrittern erobert, im 16. Jh. geriet das Gebiet unter schwedische Herrschaft und erhielt die Reformation quasi als Dreingabe. Beide Länder sind seither protestantisch. Lettlands Hauptstadt **Rīga** ist die größte Stadt des Baltikums – und mit schwelgerischen Jugendstilensembles, der lebendigen Kaffeehausszene und dem Flair einer Großstadt auch eine der schönsten. Landschaftlich zeichnet sich der mittlere der drei Baltenstaaten durch gro-

ße Vielfalt aus: 500 km Ostseeküste, gesäumt von feinsandigem weißem Strand, mehr als 3000 Seen und geschützte Naturlandschaften wie der Gauja-Nationalpark machen Lettland auch zu einem Ziel für Erholungssuchende und Naturliebhaber.

Estland, der kleinste baltische Staat, boomt wirtschaftlich und liegt in der Informationstechnologie ganz weit vorn. Die Hauptstadt **Tallinn**, die als Relikt der Hansezeit eines der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtzentren Europas besitzt, verbindet historisches Flair auf besonders eindrucksvolle Weise mit den Errungenschaften des 21. Jhs. Lässt man die Grenzen der Hauptstadt hinter sich, erlebt man traumhafte, noch weitgehend urwüchsige Landschaften, die mit ihren tiefen Wäldern und ausgedehnten Mooregebieten an den Süden Skandinaviens erinnern. Auch die Weißen Nächte im Sommer lassen schon den hohen Norden erahnen. Der Lahemaa-Nationalpark im Norden mit seiner zerklüfteten Küste, den riesigen Findlingen und den alten deutschbaltischen Gutshöfen sowie die Inselwelt vor der Westküste Estlands und der schöne Badeort Pärnu gehören zu den Highlights jeder Baltikumreise.

Unendliche Weite der Moorlandschaften in Estland



Alle fünf Jahre versammeln
sich in Rīga Zehntausende zum
lettischen Sängerfest

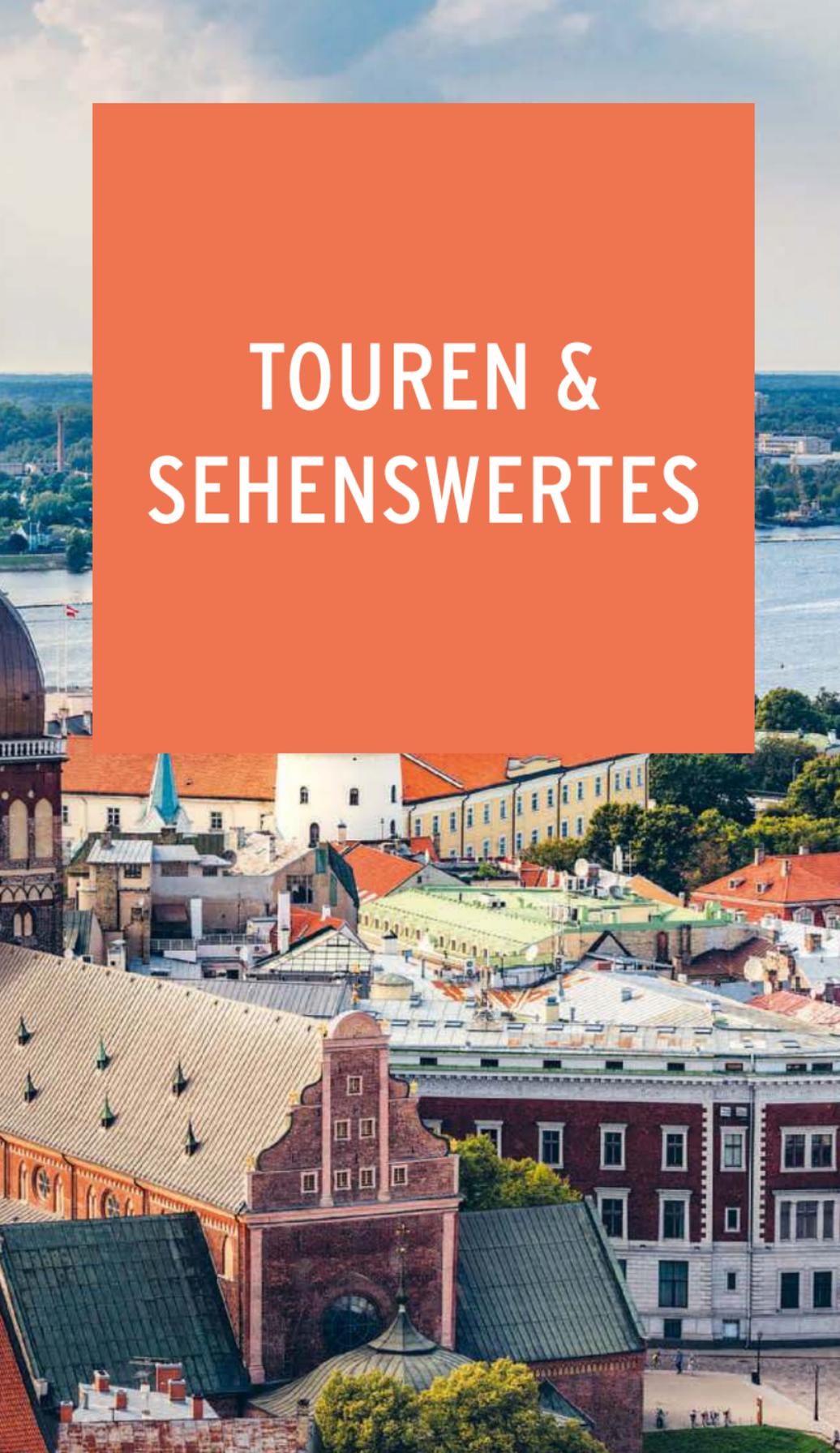


LAND & LEUTE



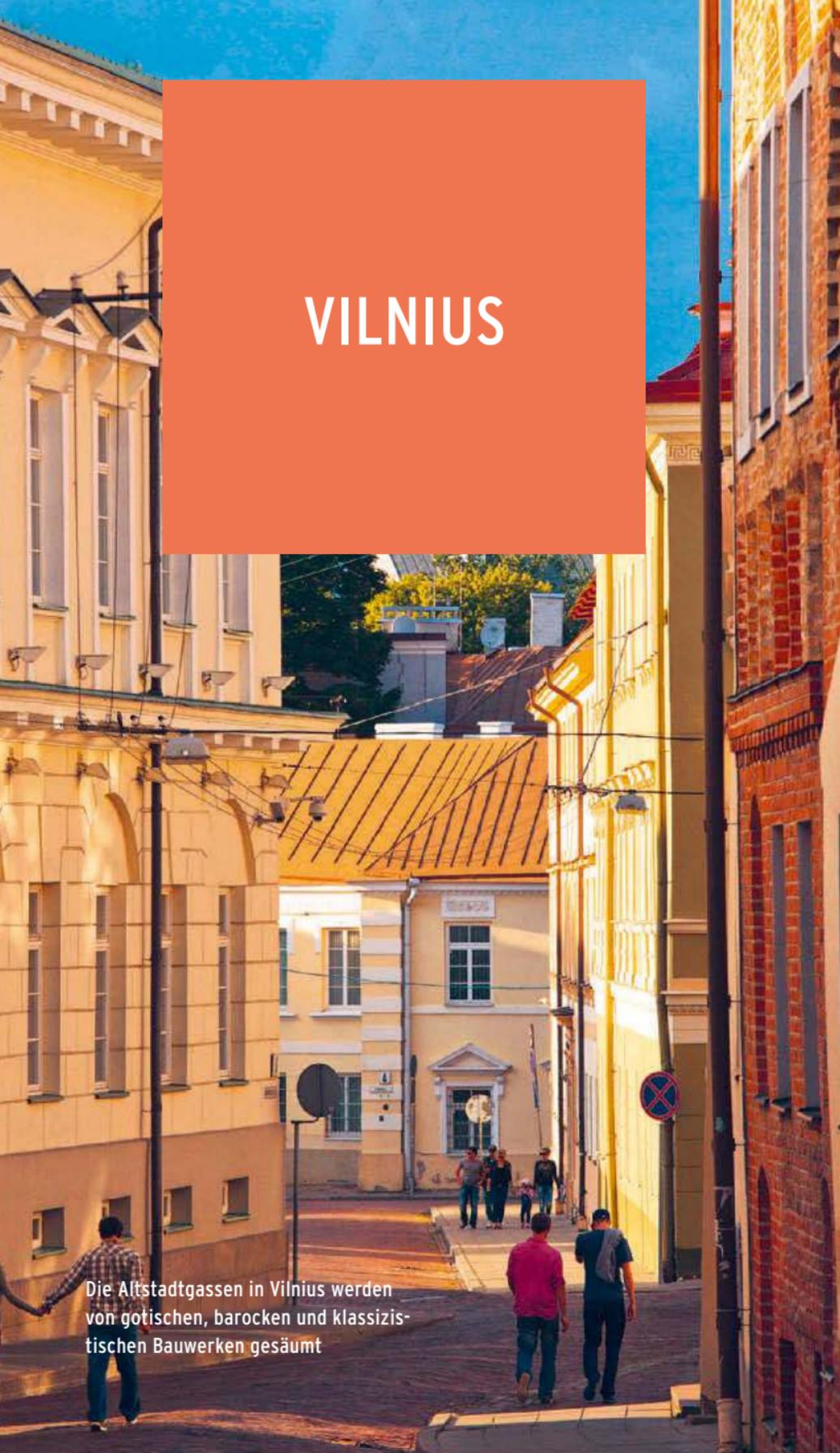
Die lettische Metropole Riga an der Daugava
beeindruckt im historischen Stadtkern mit
einem hoch aufragenden Dom



An aerial photograph of a city, likely Copenhagen, showing a mix of historic and modern architecture. In the foreground, there's a large brick building with a prominent gable and a smaller domed structure. The middle ground is filled with various buildings, including a long, light-colored building with a green roof. In the background, a body of water is visible under a blue sky with light clouds. A large orange rectangular overlay is centered on the image, containing white text.

TOUREN & SEHENSWERTES

VILNIUS



Die Altstadtgassen in Vilnius werden von gotischen, barocken und klassizistischen Bauwerken gesäumt



Aus dem Dächermeer der barocken Altstadt von Vilnius ragen Kirchturmspitzen und Glockentürme empor – mit mehr als 50 Gotteshäusern prunkt das »Rom des Ostens«. Dazu kommen die zahlreichen Parks und einige die Stadt umgebende Hügel.

Vilnius ist eine Stadt, die man am besten zu Fuß erkundet: Kopfsteingepflasterte Gassen erschließen die Altstadt mit ihren denkmalgeschützten Häusern, den unzähligen Kirchen und der altherwürdigen Universität. 1900 Gebäude zählt die UNESCO zum Weltkulturerbe: Ihre Fassaden spiegeln alle Baustile von der Gotik bis zum Klassizismus wider. Die deutlichsten Spuren hinterließ jedoch der Barock, dessen heitere Pastelltöne der Stadt ihr südländisches Flair verleihen.

Vilnius ist von jeher eine Vielvölkerstadt, die unterschiedliche Ethnien und Konfessionen behi-

matete. Im Laufe der Jahrhunderte siedelten hier Polen, Juden, Russen, Weißrussen und Ukrainer und trieben Handel. Keine andere europäische Hauptstadt wechselte so oft Namen und Herren, allein im 20. Jh. acht Mal.

Um Litauens Hauptstadt richtig kennenzulernen, sollte man sich einige Tage Zeit nehmen – in den engen Gässchen gibt es nicht nur Baudenkmäler zu entdecken. Vilnius besitzt zahlreiche Museen und Galerien; in versteckten Innenhöfen warten Cafés auf Gäste, originelle Geschäfte und schicke Boutiquen laden zum Bummel ein.

TOUREN IN VILNIUS



DIE ALTSTADT

ROUTE: Gediminas-Turm > Kathedrale > St. Anna- und Bernhardiner-Kirche > Bernsteinmuseum > Universität > Johanniskirche > Tor der Morgenröte

KARTE: Seite 59

DAUER: etwa 4 Std., wenn man sich viel Zeit nimmt und zwischendurch im Café verschnauft

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Montags sind die meisten Museen geschlossen.

TOUR-START:

Zum Auftakt der Tour verschafft man sich vom **Gediminas-Turm 1** > S. 61, der zur Oberen Burg auf einem Hügel über Vilnius gehörte, einen Überblick über die Altstadt.

Wer Kraft sparen möchte, nimmt für den Weg bergauf die Drahtseilbahn. Anschließend schlendert man den Hügel wieder hinab. Es lohnt sich, unterwegs das litauische **Nationalmuseum** **3** > S. 61 zu besuchen, bevor es weitergeht zur **St.-Stanislaus-Kathedrale** **2** > S. 61, deren Glockenturm einen Turm der ehemaligen Unteren Burg einbezieht. Über die von mittelalterlichen Häusern gesäumte Pilies gatvė und die Bernardinų gatvė gelangt man zu dem herrlichen gotischen Ensemble der **St.-Anna-** **9** und **Bernhardiner-Kirche** > S. 63. Die Šv. Mykolo gatvė führt am **Bernsteinmuseum** **7** > S. 62 vorbei, für dessen Besichtigung je nach Interesse genügend Zeit eingeplant werden sollte, und zur Pilies gatvė zurück. Hier gruppieren sich um zwölf Innenhöfe im Renaissancestil die Gebäude der alt ehrwürdigen **Universität** **5** > S. 62, eine der ältesten Europas. Auch die barocke **Johanniskirche** **6** > S. 62 mit ihrem frei stehenden Glockenturm gehört zu dem ausgedehnten Komplex. Danach bummelt man die Didžioji gatvė entlang, die geschäftige Hauptstraße der Altstadt, deren Beginn die orthodoxe Pjatinizkaja-Kirche markiert. Sie wurde im 14. Jh. für die russische Ehefrau des Großfürsten Algirdas erbaut. Prunkvolle Barockkirchen säumen den Weg am dreieckigen Rathausplatz vorbei zum **Tor der Morgenröte** **16** > S. 64, dem einzigen noch erhaltenen Tor der mittelalterlichen Stadtmauer. Das Marienbild in der Torkapelle ist das Ziel vieler katholischer Wallfahrer.



DAS BAROCKE VILNIUS

ROUTE: Kathedrale > Michaelskirche/ Museum für Kirchenkunst > Johanniskirche > Nikolauskirche > Kasimirkirche > Theresienkirche

KARTE: Seite 59

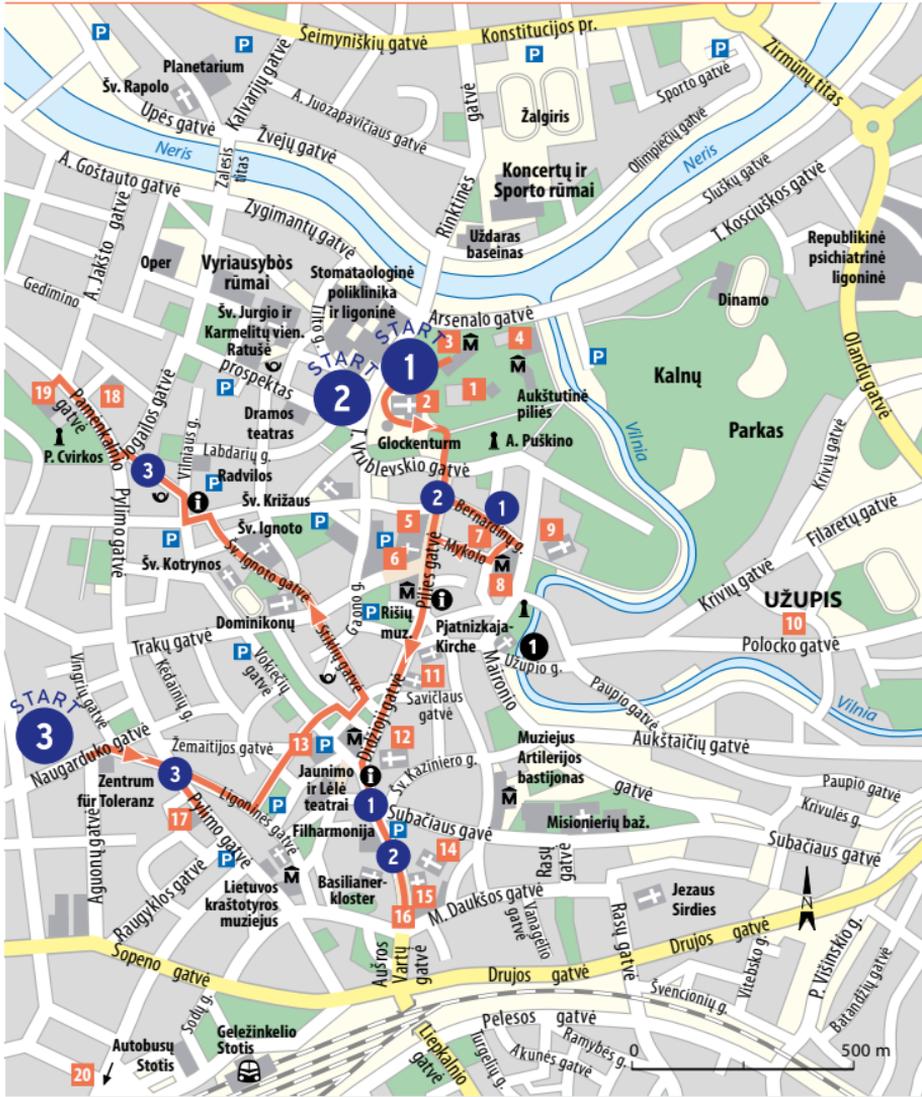
LÄNGE: Etwa 4 Std. braucht man, wenn man sich für die Besichtigungen Zeit nimmt.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- In Vilnius kann man keine 20 Schritte tun, ohne auf eine Kirche zu stoßen. Da es kaum möglich ist, alle zu besichtigen, empfiehlt es sich, Schwerpunkte zu setzen. Diese Tour führt zu besonders schwerelgerischen barocken Gotteshäusern.

TOUR-START:

Die klassizistische Fassade der **Kathedrale** **2** > S. 61 lässt kaum vermuten, dass sich in ihrem Inneren mit der **Kasimir-** und der **Valavičių-Kapelle** gleich zwei Juwelen des Barock befinden. Über die Pilies und Sv. Mykolo gatvė gelangt man zur **Michaelskirche** **8** > S. 62 mit einem anmutig geschwungenen, frei stehenden Glockenturm. In der Pilies gatvė erhebt sich am Rand des Großen Hofes der Universität die **Johanniskirche** **6** > S. 62 mit ihrer üppigen Barockfassade. Wenn man nun durch die Didžioji gatvė zum



TOUREN IN VILNIUS

TOUR 1

DIE ALTSTADT

TOUR 2

DAS BAROCKE VILNIUS

TOUR 3

DAS JÜDISCHE VILNIUS

- | | |
|---|---|
| 1 Gediminas-Turm | 11 Nikolauskirche |
| 2 St.-Stanislaus-Kathedrale | 12 Kasimirkirche |
| 3 Nationalmuseum | 13 Zentrum für Zeitgenössische Kunst (CAC) |
| 4 Museum für angewandte Kunst | 14 Heiliggeistkirche |
| 5 Universität | 15 Theresienkirche |
| 6 Johanniskirche | 16 Tor der Morgenröte |
| 7 Bernsteinmuseum | 17 Synagoge |
| 8 Michaelskirche / Museum für Kirchenkunst | 18 Genozid-Museum |
| 9 St. Anna-Kirche | 19 Holocaust-Museum |
| 10 Bohèmeviertel Užupis | 20 Gedenkstätte Paneriai |



Zur tempelartigen Kathedrale gehört der frei stehende Glockenturm

Tor der Morgenröte schlendert, sieht man mit der **Nikolauskirche 11** > S. 64, der **Kasimirkirche 12** > S. 64 und der **Theresienkirche 15** > S. 64 die barocken Perlen der Stadt aufgereiht wie an einer Kette.

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Die Tour sollte nicht freitags oder samstags durchgeführt werden, dann ist vieles geschlossen.
- Paneriai erreicht man mit dem Zug nach Trakai (Haltestelle Paneriai).

TOUR 3

DAS JÜDISCHE VILNIUS

ROUTE: Zentrum für Toleranz > Synagoge > Jüdisches Viertel > Holocaust-Museum > Gedenkstätte Paneriai

KARTE: Seite 59

DAUER: 1 Tag; die Gedenkstätte Paneriai liegt 8 km südwestlich des Stadtzentrums.

TOUR-START:

Für die Juden Osteuropas war Vilnius lange Zeit ein geistiges und kulturelles Zentrum. Noch zu Beginn des 20. Jhs. stellten sie ein Drittel der Stadtbevölkerung. Erst unter der deutschen Besatzung, die 1941 bis 1944 dauerte, wurde das blühende »Jerusalem des Ostens« ausgelöscht. Diese Tour führt zu einigen Schauplätzen jüdischer Geschichte.

Südwestlich der Altstadt informiert das **Zentrum für Toleranz** mit einer didaktisch gut aufbereiteten Dauerausstellung über jüdische Geschichte in Litauen (Naugarduko

gatvė 10/2, Mo–Do 10–18, Fr, So 10–16 Uhr, www.jmuseum.lt). Ein paar Schritte weiter findet sich die **Synagoge** 17 > S. 64 mit einer Fotodokumentation zu den zerstörten jüdischen Gebetshäusern. Jenseits der Pylimo gatvė beginnt das **jüdische Viertel**, das sich im Norden bis etwa zur Stiklių gatvė erstreckte. In dem lebhaften Stadtteil mit vielen Geschäften richteten die Deutschen 1941 das Getto ein. Auf der

Sv. Ignoto gatvė westwärts laufend erreicht man schließlich die Pamenkalnio gatvė, an der das **Holocaust-Museum** 19 > S. 65 liegt. Hier wird unter dem treffenden Titel »Katastrophe« das Schicksal der litauischen Juden im Zweiten Weltkrieg dokumentiert. Letzte Station der Tour ist die 8 km außerhalb gelegene Gedenkstätte **Paneriai** 20 > S. 65, im Zweiten Weltkrieg Schauplatz von Massenexekutionen.

UNTERWEGS IN VILNIUS

NÖRDLICHE ALTSTADT

GEDIMINAS-TURM 1 b2

Der rekonstruierte, achteckige Turm auf dem Burgberg ist ein Relikt der Oberen Burg aus dem 14. Jh. Im Inneren dokumentiert ein kleines Museum Vilnius' Geschichte, von der Aussichtsplattform bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Altstadt (April–Sept. tgl. 10–21, Okt.–März 10–18 Uhr).

KATHEDRALENPLATZ ★

Der Kathedralenplatz (Arkikatedros aikštė) ist der beliebteste Treffpunkt der Stadt. Beherrscht wird er von der klassizistischen **St.-Stanislaus-Kathedrale** 2  b2, die einem griechischen Tempel nachempfunden ist. Sie wurde auf den Fundamenten einer mittelalterlichen Kirche erbaut, die ihrerseits eine heidnische Kultstätte für den Donnergott Perkunas ersetzte. Nach zahlreichen Umbauten erhielt die

Kathedrale ihre heutige Gestalt im 18. Jh. In der Sowjetzeit diente sie als Gemäldegalerie. Erst 1989 wurde die Kirche den Gläubigen zurückgegeben. Ihr Glanzstück ist die barocke **Kasimir-Kapelle**: Fresken stellen Szenen aus dem Leben des litauischen Schutzheiligen dar, der hier 1602 beigesetzt wurde. > mehr S. 15 Punkt 23 Neben der Kathedrale erhebt sich der 57 m hohe, frei stehende **Glockenturm**. Er zählt zu den ältesten Gebäuden der Stadt: Sein Untergeschoss gehörte einst zu einem Turm der mittelalterlichen Stadtbefestigung.

Das **Nationalmuseum** 3  b2 (Lietuvos Nacionalinis Muziejus) im Neuen Arsenal am Fuß des Burghügels dokumentiert die Geschichte Litauens von der Steinzeit bis in die Gegenwart und zeigt auch volkskundliche Exponate (Arsenal 1, Di bis So 10–18 Uhr, www.lnm.lt).

Im Alten Arsenal ist das **Museum für angewandte Kunst** 4  b2 un-

tergebracht, in dem neben Keramik, Glas, Textilien, Schmuck und Möbeln vor allem sakrale Kunst zu sehen ist (Arsenalo 3, Di–Sa 11–18, So 11–16 Uhr, www.ldm.lt).

UNIVERSITÄT 5 b2

Die 1579 als Jesuitenkolleg gegründete Universität, eine der ältesten in Europa, gruppiert sich um zwölf Innenhöfe. Ihre Gebäude zeigen alle Baustile vom 16. bis zum 20. Jh.

Besonders eindrucksvoll ist der **Große Hof** mit der **Johanniskirche** 6  b2. Sie wurde 1387 im gotischen Stil erbaut. Nach einem Brand im Jahr 1737 erhielt sie eine prächtige neue Barockfassade und einen Innenraum, der zu den schönsten dieser Epoche in Litauen zählt. Weil die Sowjets das Gotteshaus zu einem Wissenschaftsmuseum umfunktionierten, sind noch immer ca. 50 alte Bücher ausgestellt, darunter einige frühe Beispiele der Druckkunst (Mo–Sa 9.30

bis 17.30 Uhr). Heute wird hier aber wieder die Messe gelesen.

In den umliegenden Bauten ist die **Universitätsbibliothek** mit ihrem Bestand von fast 5 Mio. Bänden sowie zwei prächtigen Lesesälen untergebracht (Mo–Fr 9–21, Sa 9–16 Uhr).

BERNSTEINMUSEUM 7 b2

Im Bernsteinmuseum (Gintaro muziejus) ist zu sehen, was an den Stränden Litauens so schwer zu finden ist. In einem Gewölbekeller wird die Entstehung und Verarbeitung des Baltischen Goldes erklärt. In der angeschlossenen Verkaufsgalerie kann man Design und Schmuck aus Bernstein betrachten (Mykolo 8, tgl. 10–19 Uhr, www.ambergallery.lt).

MICHAELSKIRCHE 8 b2

In der barocken Michaelskirche ist das **Museum für das kirchliche Kulturerbe** untergebracht, das

DIE GUT GELAUNTE MINI-REPUBLIK

Užupis besitzt alte Häuser, schöne Hinterhöfe, neue Galerien, hübsche kleine Geschäfte – und eine eigene Verfassung. Der Bohème-Stadtteil, der von den Sowjets verwahrlost zurückgelassen wurde, erklärte sich 1997 zur Republik. Die noch junge Unabhängigkeit der Nation wollten einige Užupier besonders intensiv auskosten – und zugleich das Individuum in seiner Einzigartigkeit feiern. Regierungssitz ist das Café »Užupis Kavine« gleich hinter der Brücke, die in den anarchischen Stadtteil führt > oben. In diesem traditionellen Künstlertreff wurde die Idee zum Staat im Staate geboren. Zu den rund 80 Botschaftern der eigenwilligen Republik zählt auch der Dalai Lama, der Vilnius 2001 besuchte. Bürger der Republik kann jeder werden – auch ohne Wohnsitz im Stadtgebiet von Vilnius. Denn Užupier ist man nicht kraft Brief, Siegel oder Wohnsitz, sondern aufgrund einer subversiven Geisteshaltung. Und die kann man schließlich überall pflegen.



Das Künstlerviertel Užupis fordert die Fantasie der Betrachter immer wieder heraus

kostbare sakrale Kunst, liturgische Geräte und Gewänder zeigt (Mykolo 9, Di–Sa 11–18 Uhr, www.bpmu.ziejus.lt).

GOTISCHER WINKEL ★ b2

Ein Meisterwerk der Backsteingotik ist die **St.-Anna-Kirche** 9. Ihre mit Erkern und Türmchen reich verzierte Fassade wurde aus 47 verschiedenen Ziegelarten erbaut. Das Ergebnis ist leicht und filigran – fast ein bisschen überirdisch. St. Anna ist eine der schönsten Kirchen der Stadt; so schön, dass Napoleon sie angeblich am liebsten mit nach Paris genommen hätte (Mai–Sept. tgl. 11–19, sonst 17–19 Uhr). Ein neogotischer Glockenturm erhebt sich neben dem Baudenkmal, das mit der benachbarten **Bernhardinerkirche** ein einzigartiges Architekturensemble bildet. Das massive Bau-

werk war als Wehrkirche in die Stadtbefestigung einbezogen.

BOHÈMEVIERTEL

UŽUPIS 10 b/c3

Das exzentrische Künstlerviertel Užupis erstreckt sich am anderen Ufer der Vilnia. Bis ins 19. Jh. war es Armenvorstadt, nach der Unabhängigkeit Litauens 1991 siedelten sich viele Maler, Bildhauer und Musiker an, die hier ihre eigene Republik gründeten > S. 62.

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Užupis Kavine 1 € b3

Im Sitz der Regierung von Užupis trifft sich Bohème-Publikum. Abends wird das Café zur Bar (bis 23 Uhr).

- Užupio 2
01200 Vilnius
Tel. 5212 2138
<http://uzupiokavine.lt>

POLYGLOTT

**AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN
SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN**

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Jochen Könnecke taucht mit Ihnen ein
in das Leben der drei Länder.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0403-4



9 783846 404034

€ 13,90 [D]

€ 14,30 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE